

# Soziale Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit - Zur Theorie einer künftigen Praxis

*Vortrag FoRM Forschungstag, HS RheinMain, Wiesbaden 14.7.2023*

Prof. Dr. Michael Opielka  
Ernst-Abbe-Hochschule, Jena  
ISÖ – Institut für Sozialökologie, Siegburg

FREITAG, 14. JULI 2023

# Bild

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

1,20 EURO 162/28 w  
Dänemark 13,50DKK

4 19017 8301200 50028



www.bild.de

**Playboy-Angebot**  
für Fußball-  
**Star**  
**Giulia Gwinn**  
Was ihre Trainerin  
dazu sagt **SEITE 6**



Foto: INMAC HAIN



Zwei Klebe-Chaoten gestern früh auf der Startbahn des Düsseldorfer Flughafens

# Klima-Kleber

# Angriff auf

# unseren Urlaub!

**+++ Chaoten legen deutsche Flughäfen lahm +++ Riesen-Sicherheitslücken +++ Tausende Urlauber sitzen fest **SEITE 2****

Foto: LETZTE GENERATION

**check**



**-40%**  
**1.49**  
2.49

**Nektarinen**  
Spanien, Italien, Griechenland, Kl. 1, je 1-kg-Schale

**Erstmal zu Penny **PENNY.****

PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln, 10/28/14.7.23

**CASH CALL**  
*Heute bis zu*  
**75 000 Euro gewinnen!**



**SEITE 7**



# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



= „soziale“ SDGs

**1 KEINE ARMUT**

**2 KEIN HUNGER**

**3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN**

**4 HOCHWERTIGE BILDUNG**

**5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT**

**6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN**

**7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE**

**8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM**

**9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR**

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**

**11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN**

**12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION**

**13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ**

**14 LEBEN UNTER WASSER**

**15 LEBEN AN LAND**

**16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN**

**17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**

**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

## Zusammenfassung:

### Soziale Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit - Zur Theorie einer künftigen Praxis

1. **Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform** managen seit dem späten 19. Jahrhundert Ambivalenzen und Externalisierungen der kapitalistischen Entwicklung
2. **Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung** managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen und Externalisierungen der industrialistischen Entwicklung

Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit

- basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
- **zielen auf Internalisierung und die Internalisierungsgesellschaft**
- und finden in der Verknüpfung von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit einen institutionellen und dynamischen Ausdruck

## Einladung zum Workshop am 09. Juni 2022 (digital) Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

Sehr geehrte Damen und Herren,

lange Zeit waren Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik zwei eher disparate Politikfelder. Dieses Verhältnis änderte sich im Zuge der immer dringlicher werdenden Klimakrise. Seit der «Agenda 2030» der Vereinten Nationen im Anschluss an den Pariser Klimagipfel 2015 werden in den «Sustainable Development Goals» (SDG) systematisch beide Politikfelder zusammengeführt; es entstehen erste politische und wissenschaftliche Netzwerke, die sich dem Verhältnis von Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik widmen.

In dem Workshop soll dieses Verhältnis im Spannungsfeld zwischen Versäulung und Entsäulung von Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik politikorientiert und mit Blick auf die aktuelle Legislaturperiode des Deutschen Bundestags anhand unterschiedlicher Themenfelder in Arbeitsgruppen beleuchtet und Lösungen diskutiert werden. Die Arbeitsgruppen bestehen aus Vertreter\*innen der drei Perspektiven von Wissenschaft, Politik und Verbänden.

In Vorbereitung auf den Workshop laden wir alle Teilnehmer\*innen herzlich dazu ein, in freier Form (z.B. Poster) Initiativen vorzustellen, die ihre Institution zum Workshop-Thema derzeit oder künftig durchführt. Hierzu zählen sowohl interne Initiativen (z.B. die Etablierung eines Nachhaltigkeitsreferats in einer sozialpolitischen Institution oder einer Wohlfahrtsstaats-Einheit in einem Naturschutzverband) als auch die aktive Mitwirkung an Netzwerken, die sich der Verschränkung von Klima- und Sozialpolitik widmen.

### Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen zur Veranstaltung:

Dr. Nicole Vetter (nicole.vetter@difis.org; Tel.: 0203 379 1936)

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

**Prof. Michael Opielka** | Institut für Sozialökologie (ISÖ)  
**Dr. Stefan Bach** | Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

und das **DIFIS-Team**

Wir bitten Sie, sich unter diesem [Link](#) anzumelden.

Weitere Informationen und Programm:

<https://www.difis.org/veranstaltungen/12>

Die Dokumentation des Workshops wurde im Rahmen der DIFIS-Studien zum Download veröffentlicht. finden Sie hier die Videoaufzeichnung des Workshops:

<https://difis.org/institut/publikationen/publikation/40>

## PUBLIKATIONEN

### DIFIS-Studie: Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

Lange Zeit waren Klimapolitik (bzw. Umweltpolitik im Allgemeinen) und Sozialpolitik zwei eher disparate Politikfelder mit unterschiedlichen Bezugsgrößen, Konfliktlagen, Akteuren und Wissenschaftsdisziplinen. Der von DIW, ISÖ und DIFIS konzipierte Workshop *Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben* beschrieb dieses Spannungsfeld zwischen Versäulung und Entsäulung von Klima- und Sozialpolitik politikorientiert mit dem Fokus auf die aktuelle Legislaturperiode des Deutschen Bundestags. Der Workshop diskutierte eine Reihe von konkreten Politikfeldern und Konzepten im Detail, die in den Arbeitsgruppen- und Plenarberichten aufgeführt sind: Klimageld, Bürgergeld, Energiearmut, Gesundheit, Familienpolitik, Mobilität, Wohnungspolitik, öffentliche Kommunikation. Darüber hinaus zeigten die Erfahrungen, dass Multi-Stakeholder-Vernetzung und Inter-/Transdisziplinarität bei Wissenschaft, Politik und Verbänden gestärkt werden sollten.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einzelne Videos sowie Präsentationen aus dem **Eröffnungsplenum** sowie den insgesamt **acht Arbeitsgruppen** zur Verfügung.

### Videos der Veranstaltung

- DIFIS-Workshop Hauptraum
- DIFIS-Workshop AG 01
- DIFIS-Workshop AG 02
- DIFIS-Workshop AG 03
- DIFIS-Workshop AG 04
- DIFIS-Workshop AG 05
- DIFIS-Workshop AG 06
- DIFIS-Workshop AG 07
- DIFIS-Workshop AG 08

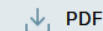


Stefan Bach und Michael Opelka: DIFIS-Studie: Klima-/Umwelt- und Sozialpolitik in der neuen Legislaturperiode – Probleme und Aufgaben

DIFIS-Studie 03/2023  
Laden Sie hier die Studie als PDF-Datei herunter.

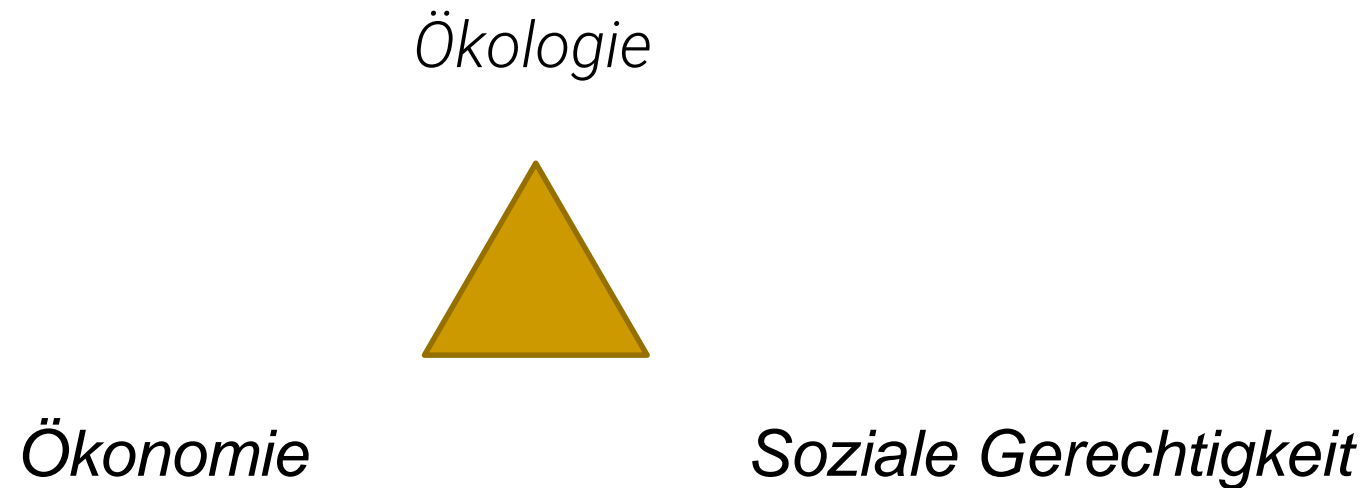


Programm des Workshops  
Laden Sie hier das Veranstaltungsprogramm herunter.





# Konzepte der Nachhaltigkeit

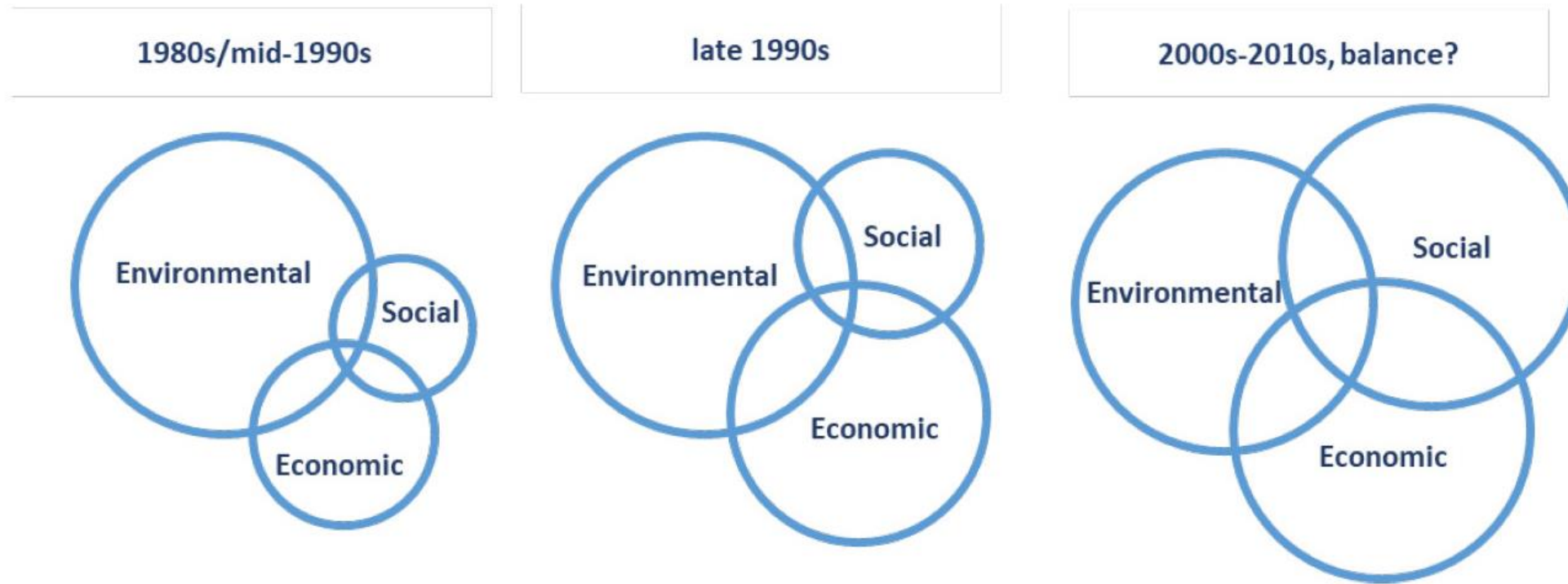


**Dreieck der Nachhaltigkeit – Erdgipfel von Rio 1992**  
Offiziell: „UN Conference on Environment and Development“ – etablierte  
das Konzept „nachhaltige Entwicklung“ weltweit



# Soziale Nachhaltigkeit und SDG

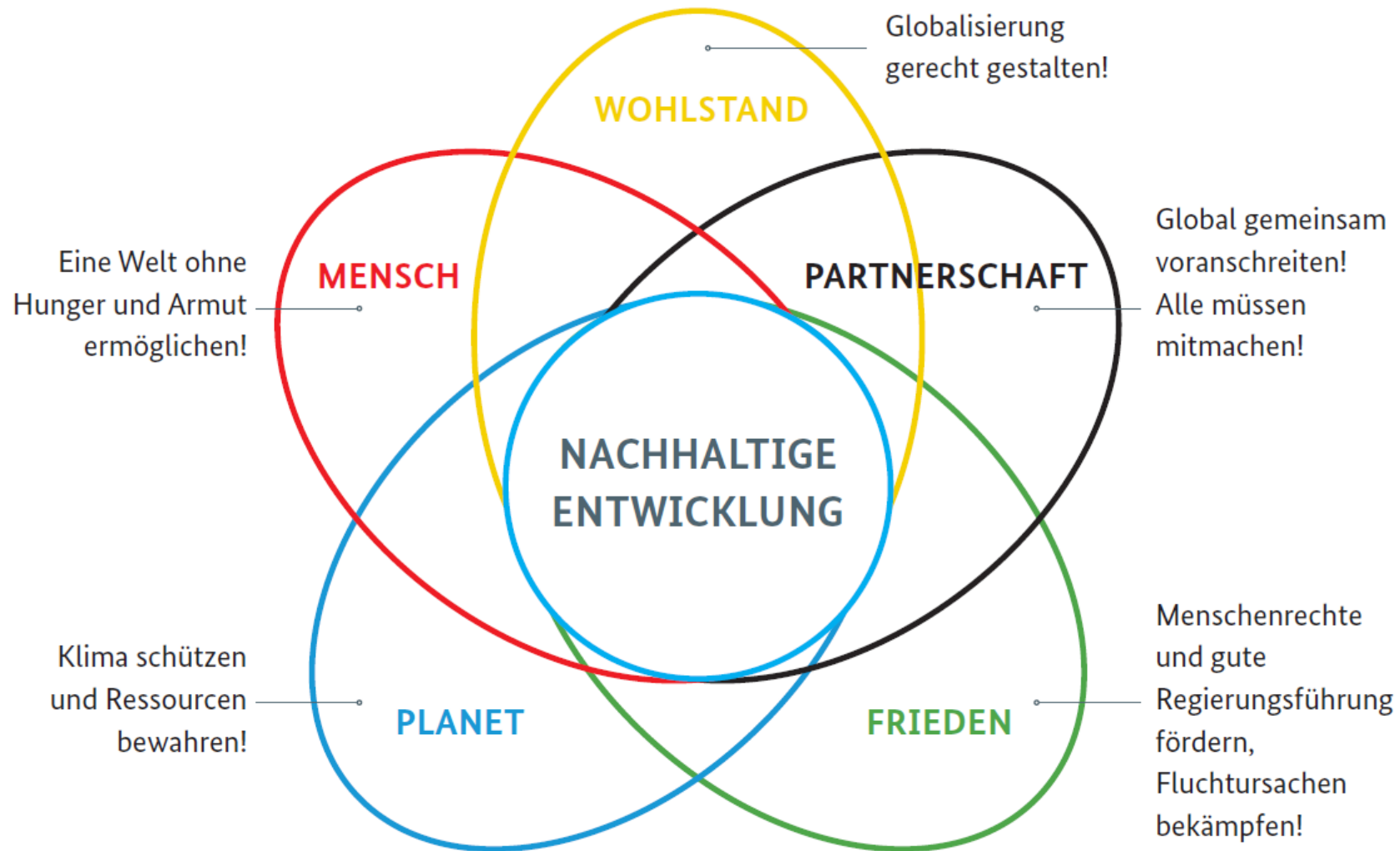
Figure 3: The evolving importance of social sustainability



Source: Colantonio (2009)

Quelle: McGuinn, Jennifer et al. 2020: *Social sustainability. Concepts and Benchmarks. Study for the Committee on Employment and Social Affairs, Policy Department for Economic, Scientific and Quality of Life Policies, European Parliament, Luxembourg, S. 21*

# Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele



Quelle: BMZ (2017)



# ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



= „soziale“ SDGs



# Innovation und Soziale Arbeit

„ZASH2045“ = Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FuE)

(Zukunftsszenario Altenhilfe Schleswig-Holstein 2030/2045)

Annahme: Soziale Innovationen → Sozialer Wandel →  
Nachhaltige Entwicklung

[www.zash2045.de](http://www.zash2045.de)

Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten  
Nationen: 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Zentrale Fragestellung:  
„Wie können wir überall alt werden?“

ISÖ-Text 2018-1

Zukunftsszenario Altenhilfe  
Schleswig-Holstein 2030/2045

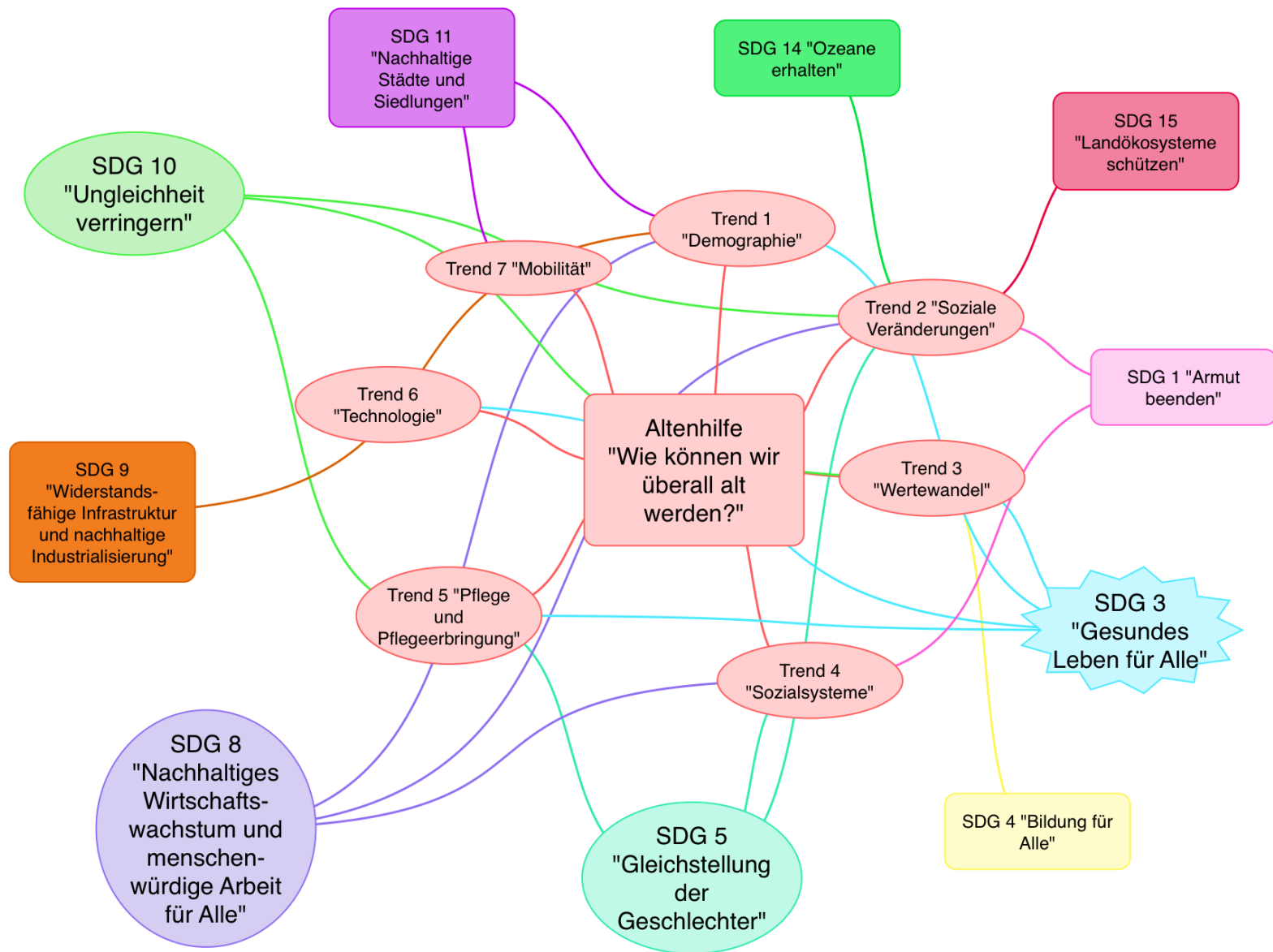
Ergebnisbericht



Michael Opielka / Sophie Peter



ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company



Quelle: Michael Opielka/Sophie Peter, Zwischenbericht ZASH2045, ISÖ-Text 2017-1, S. 190  
 Abbildung: Interaktions-Netzwerk der Trendanalysen mit den SDGs



# KEY INTERACTIONS SDG 7 WITH OTHER GOALS

+ SDG 1



+ SDG 2



+ SDG 3



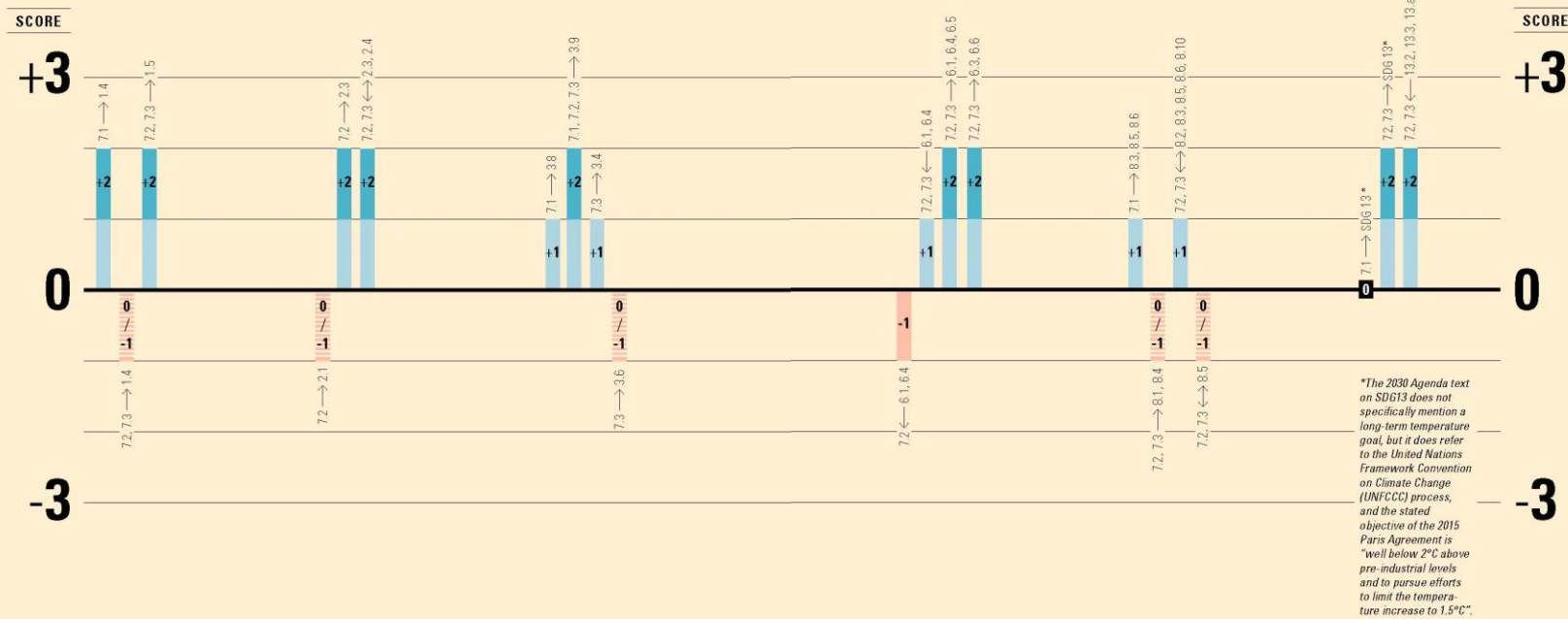
+ SDG 6



+ SDG 8



+ SDG 13



SDG 7:  
Bezahlbare  
und  
saubere  
Energie

Quelle: ICSU – International Council for Science, A Guide to SDG Interactions: from Science to Implementation. Paris: ICSU 2017, S. 165f.

## Evaluation

des Projektes „Wie macht man Teilhabe? –  
Inklusion durch Umbau der Angebote  
gemeinsam verwirklichen“

der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen  
gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung

ISÖ-Text 2020-2

## So macht man Teilhabe

Abschlussbericht der Evaluation



Michael Opielka und Magdalena Wißkirchen

Unter Mitarbeit von Philipp Herbrich, Timo Hutflesch und Sophie Peter



Gefördert durch die  
**Aktion MENSCH** Stiftung

ISÖ – Institut für Sozialökologie gemeinnützige GmbH  
ISÖ – Institute for Social Ecology non-profit company

# A - Evaluationskonzept

## Wie misst man Partizipation?

1. Kriterien von **Zufriedenheit** (a) in Bezug auf das jeweilige Dienstleistungssystem und (b) allgemeine Lebenszufriedenheit (i.V. mit der Annahme, dass diese durch die Institution und ihre Leistungen beeinflusst wird)
2. Was genau ist **Partizipation**? (a) Ein soziales Gefüge („Gemeinschaft“), in das man kommunikativ und materiell eingebunden ist, (b) gleichzeitig individuell und gemeinschaftlich
3. Wer sind die **Auskunftspersonen** bzw. die **Akteure** (Stakeholder) der Evaluation? (a) Primär: Menschen mit Beeinträchtigungen, Angehörige, Betreuer; (b) Fachkräfte, Multiplikatoren, Politik
4. Wie lässt sich das **Ziel** bzw. **Normativ** von Partizipation definieren: (a) siehe 1 bis 3: die Stakeholder selbst fragen und bewerten lassen, (b) gesellschaftliche (juristische, z.B. MRK, BRK) und wissenschaftliche Standards = „Mixed Normative“ (Hoher Aufwand für Betreuungspersonen!)



# Soziale Nachhaltigkeit als Problem

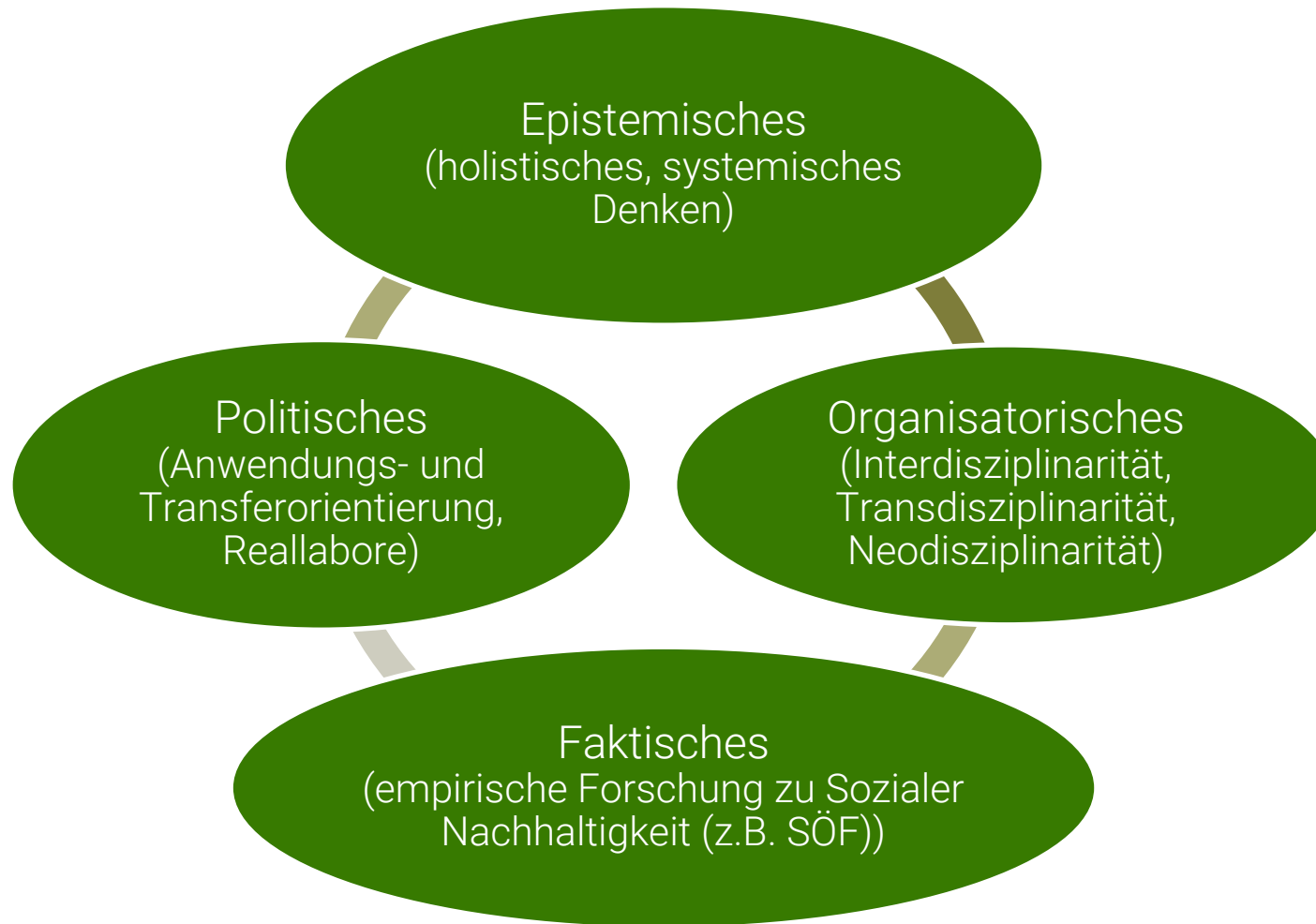
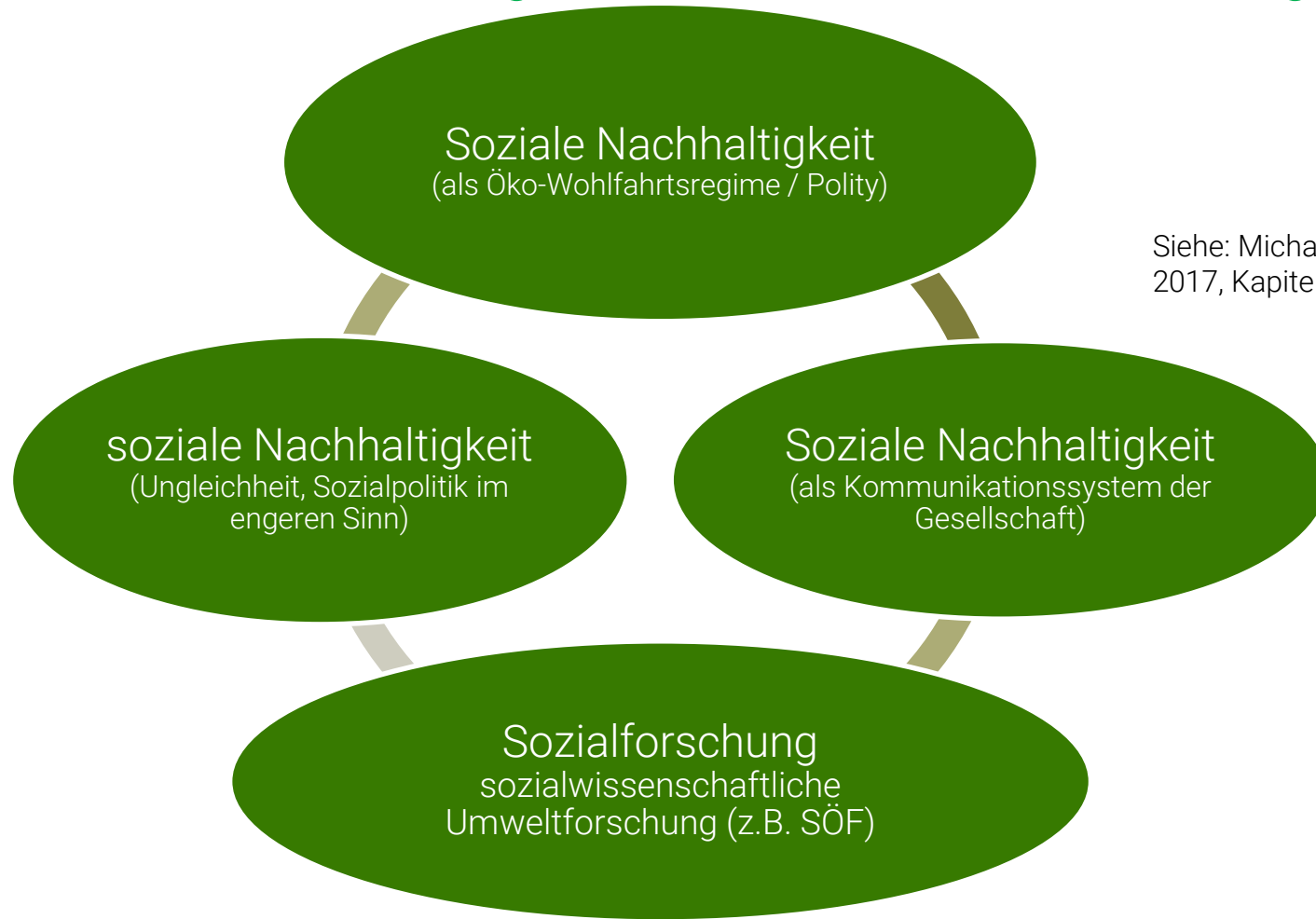


Abbildung: Vier Themendimensionen im Rahmen eines weiten Verständnisses von Sozialer Nachhaltigkeit (Opieka 2017, S. 23ff.)

## Soziale Nachhaltigkeit als Problem

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden : 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) **Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime)**. Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.

# Soziale Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit



Siehe: Michael Opielka, Soziale Nachhaltigkeit, München: oekom 2017, Kapitel 1.3

Das Forschungsparadigma Soziale Nachhaltigkeit muss in vier konzeptionelle Zugänge (Themen) ausdifferenziert werden: 1) als sozialwissenschaftlicher Zugang zu Nachhaltigkeitsphänomenen, 2) als soziale („s“) Nachhaltigkeit im Rahmen des Drei-Säulen-Modells (Fokus Ungleichheit), 3) als Soziale Nachhaltigkeit als holistisches Transformationsprogramm (analytisch wie angewandt) und 4) Soziale Nachhaltigkeit als Polity-Konzept (Öko-Wohlfahrtsregime). Alle vier Zugänge haben eine Berechtigung und sind unverzichtbar.

Abbildung: Vier Verwendungszusammenhänge von „sozial“ im Diskurs über Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsprogramm

	Typen des Wohlfahrtsregimes			
	liberal	sozialdemo- kratisch	konservativ	garantistisch
Steuerung / Governance: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Markt</li> <li>• Staat</li> <li>• Familie/Gemeinschaft</li> <li>• Menschen-/Grundrechte</li> </ul>	zentral marginal marginal mittel-hoch	marginal <b>zentral</b> marginal mittel	marginal subsidiär <b>zentral</b> marginal	mittel subsidiär mittel <b>zentral</b>
Dominante Form sozialstaatlicher Solidarität	Individualistisch	lohnarbeits-- zentriert	kommunita- ristisch- etatistisch	Bürgerstatus, universa- listisch
Vollbeschäftigungsgarantie	schwach	stark	mittel	mittel
Dominante Form der sozialstaatlichen Steuerung	Markt	Staat	Moral	Ethik
Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Empirische Beispiele in der Sozialpolitik	USA	Schweden	Deutschland, Italien	Schweiz („weicher G.“)

Abbildung: Wohlfahrtsregime-Typen und Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit	skeptisch	eng	internal	weit
Nachhaltigkeit als ...	Nachhaltigkeit ökonomischer Funktionalitäten	Nachhaltigkeit als Konfliktreduktion und Umverteilung	Nachhaltigkeit als Erhalt und Reproduktion gemeinschaftlicher Kernsysteme	Nachhaltigkeit als gesellschaftliche Transformation
beispielsweise ...	Generationengerechtigkeit, Vermeidung öffentlicher Investitionen und Verschuldung	vertikale Verteilungsgerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit als Kritik, ökologische Modernisierung	nachhaltige Vermögenskultur, good governance, Commons/ Gemeingüter, Green Growth	Soziale Grundrechte, umfassende Partizipation, SDG, Wachstum von Qualitäten

Abbildung: Vier Regime-Konzeptionen Sozialer Nachhaltigkeit

## SDG ff.: Soziale Nachhaltigkeit als sozialpolitisches Programm

Ansatz	Programm	Beispiele
<b>Methodik</b> ( <i>polity</i> )	Holistisch (systemisch)	SDG-Interaktion
<b>Gesellschaft</b> ( <i>policy</i> )	Kritik der Externalisierung, <b>Programm der Internalisierung</b>	Garantismus (als „Aufhebung“) Menschenrechte, Capabilities Commons
<b>Politik</b> ( <i>politics</i> )	Soziale Innovationen	Sozialwende (Grundeinkommen) Agrarwende Energiewende Anreize, Nudging Positive Migration

# Innovation und Soziale Arbeit – Inklusion und Grundeinkommen

[www.ZLabSH.de](http://www.ZLabSH.de)

- a) Literaturstudie
  - Bestandsaufnahme: demografischer Wandel und Digitalisierung in Deutschland
  - Zu erwartende Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme
  - Vergleich und kritische Reflexion von Methoden und Ergebnissen
- ⇒ b) Schlüsselfaktoren
  - Grundlage für Entwicklung von Zukunftsszenarien und alternativen Reformszenarien
- c) Erfahrungsstudie Grundeinkommen (Finnland, UK, Italien)

**ISÖ**  
Institut für  
Sozialökologie

ISÖ-Text 2019-1

**Zukunftslabor Schleswig-Holstein**

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH



Herausgegeben von Michael Opielka

SH  
Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Jugend, Familie  
und Senioren

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Demographie und Digitalisierung #ZLabSH



Herausgegeben von Michael Opielka

## Zukunftslabor Schleswig-Holstein

Zukunftsszenarien und Reformszenarien



Michael Opielka und Sophie Peter

*Unter Mitarbeit von Kathrin Ehmann und Timo Hutflesz*

Das  
Zukunftslabor  
Schleswig-  
Holstein wurde  
Anfang 2020  
durch das damals  
federführende,  
FDP-geführte  
Sozialministerium  
vorläufig  
beendet.



Tabelle 1

## Vier Reformszenarien zur Zukunft des Sozialstaats

Bürgergeld (mit Bürgerpauschale)	Grundeinkommen (mit steuerfinanziertem Gesundheits- und Pflegesystem)	Sozialversicherung (mit Grundsicherung bzw. Garantiesicherung)	Bürgerversicherung (mit Grundeinkommensversicherung)
Das Bürgergeld in Form einer „Negativen Einkommensteuer“ dient vor allem der Unterstützung der Arbeitsmarkt- und Leistungsmotivation in den unteren Arbeitsmarktsegmenten. Die Bürgerpauschale (Kopfpauschale) für Gesundheit und Pflege dient der Förderung des Wettbewerbs zwischen gesetzlichen und privaten Kranken-/Pflegekassen.	Das Grundeinkommen in Form einer „Sozialdividende“ steht jeder/m legalen Einwohner:in monatlich zu und unterliegt (analog zum „Primäreinkommen“) der Einkommensteuer- und Sozialversicherungsbeitragspflicht. Das Gesundheits-/Pflegesystem wird vollständig aus Steuermitteln finanziert.	Beitragsfinanzierte, lebensstandardsichernde („Bismarcksche“) Sozialversicherung mit „Sockelung“ durch bedarfsorientierte Grundsicherung („Garantiesicherung“). Gesundheits-/Pflegeversicherung wie bisher im gegliederten System (GKV, PKV, Beihilfe).	Grundeinkommensversicherung nach dem Modell der Schweizer AHV in allen Risikolagen für Geldleistungen (Alter, Arbeitslosigkeit, Elternschaft, Krankheit, Behinderung, Kindheit, Ausbildung) und für den Risikobereich Gesundheit/Pflege.

Quellen: <https://www.isoe.org/aktuelles/news/delphi-befragung-im-zukunftslabor-gestartet-ihr-expertinnen-wissen-ist-gefragt-beteiligen-sie-sich/> (1. Februar 2022); Hutflesz und Opielka (2020, 63 ff.).

aus: Michael Opielka, Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bürgergeld und die Zukunft des Sozialstaats, in *Wirtschaftsdienst*, Jg. 102, 2, 2022, 95-99

## Abbildung: Zustimmung Grundeinkommen im europäischen Vergleich (in %)



Quelle: Adriaans, Jule/Liebig, Stefan/Schupp, Jürgen (2019): Zustimmung für bedingungsloses Grundeinkommen eher bei jungen, bei besser gebildeten Menschen sowie in unteren Einkommensschichten. In: DIW Wochenbericht, 86/15, S. 265. Die Abbildungsüberschrift lautet dort: „Zustimmung zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens im europäischen Vergleich.“



## INTERNATIONAL FEDERATION OF SOCIAL WORKERS

UPDATED INFORMATION ON IFSW & COVID-19

# GLOBAL SOCIAL WORK STATEMENT OF ETHICAL PRINCIPLES

*Information Type:* Policy

*Topic:* IFSW, Social Work, Ethics, Human Rights

July 2, 2018

### Global Social Work Statement of Ethical Principles:

This Statement of Ethical Principles (hereafter referred to as the Statement) serves as an overarching framework for social workers to work towards the highest possible standards of professional integrity.

Implicit in our acceptance of this Statement as social work practitioners, educators, students, and researchers is our commitment to uphold the core values and principles of the social work profession as set out in this Statement.

### KEY DOCUMENTS

- > [Global Definition of Social Work](#)
- > [Global Social Work Statement of Ethical Principles](#)
- > [The Role of Social Work in Social Protection Systems](#)
- > [The People's Charter for a New-Eco Social World](#)



Home [The People's Charter for an Eco-Social World](#)

## Development of the Charter

The People's Global Summit was initiated by 26 diverse global organisations representing hundreds of millions of people. We represent different faiths, philosophies, rights movements, workforces, generations, traditions and cultures. We have gathered with people from across the world, bridging movements for justice, to create new ways to work together for sustainability and quality of life for all.

## The People's Charter for an Eco-Social World

The People's Charter for an Eco-Social World comes from the People's Global Summit, 'Co-Building a New Eco-Social World: Leaving No One Behind', held online on 29 June – 2 July 2022. It is a living document and reference point that will grow as the world's populations share their solutions to our joint challenges, so all people can live with confidence, security, and peace in a sustainable world. The People's Global Summit will continue to promote and support local and global action to unlock the means to co-design and co-build a new eco-social world. Together, we will bring our local and global expertise from working in communities and populations where transformative change has taken place.

### Values of the People's Charter

1. The People's Global Summit sees the following interconnected, diverse values as a basis for forming a holistic, inclusive framework for our everyday relationships and actions. These are reference points that will be added to for the development of our shared futures in this living

## Zusammenfassung:

### Soziale Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit - Zur Theorie einer künftigen Praxis

1. **Soziologie, Sozialpolitik und Sozialreform** managen seit dem späten 19. Jahrhundert Ambivalenzen und Externalisierungen der kapitalistischen Entwicklung
2. **Nachhaltigkeitsforschung, Umweltpolitik und Ökologisierung** managen seit dem späten 20. Jahrhundert die Ambivalenzen und Externalisierungen der industrialistischen Entwicklung

Beide Grundströmungen Sozialer Nachhaltigkeit

- basieren auf der Rekombinierung und Mobilisierung ökonomischer, politischer, kultureller und ethischer Präferenzen von Akteuren
- **zielen auf Internalisierung und die Internalisierungsgesellschaft**
- und finden in der Verknüpfung von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit einen institutionellen und dynamischen Ausdruck